



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**

Sauberkeit am Hauptbahnhof – es hat sich etwas getan – hat die Kritik von Prellbock gewirkt?

18. Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Im Oktober 2024 führte Prellbock eine Begehung des Hauptbahnhofes durch. Unser Fazit damals: Der am meisten frequentierte Bahnhof Deutschlands ist der dreckigste.

Im April 2026 ging Prellbock auf Kontrollvisite. Siehe da, es gab positive Veränderungen. Prellbock stellte fest:

- ▶▶ Das allgemeine Erscheinungsbild hat sich merklich gebessert. Es wurde gründlich gereinigt, weniger Müll lag herum, weniger Taubenkot, die Taubenvergrämungsdrähte schienen kürzlich gereinigt worden zu sein, die meisten Fensterscheiben waren halbwegs gut geputzt, es finden sich weniger schadhafte Beleuchtungskörper.
- ▶▶ Ausnahmsweise funktionierten alle Rolltreppen und Aufzüge
- ▶▶ Reinigungsteams waren unterwegs. Es waren keine Graffitis zu sehen. Wie schon vor anderthalb Jahren ist der Zustand, der einem privaten Investor gehörenden Wandelhalle besser als im Rest des Bahnhofs.
- ▶▶ Es lagen weniger Reste von angefangenen Bauarbeiten (hier besonders Gleis 3-4) herum als früher.
- ▶▶ Trotzdem gibt es noch immer zahlreiche kleiner und größere Schmutzdecke und Stolperfallen.
- ▶▶ Taubendreck ist nach wie vor ein endemisches Problem, gefördert durch illegales Füttern, defekte Lampen gibt es nach wie vor, aber deutlich weniger.





Baustellen

Aber die strukturellen Probleme des Bahnhofs bleiben – einige davon lassen sich mit geringem Aufwand beheben:

1. Überfüllung Bahnsteig Gleis 13-14 bedingt durch Nutzung der Hbf. als Kopfbahnhof, wo eine Durchbindung von Linien möglich wäre (siehe hierzu Studie von Prellbock aus 2021 zur Durchbindung von mindestens 6 der 12 am Hbf. Kopf machenden RE/RB-Linien), zu geringe Bahnsteigbreite (ließe sich durch Auseinanderrücken der Gleise nach rechts und links beheben und 2 Meter Bahnsteigbreite gewinnen).
2. Betriebsführung am Hbf. mit Gleiswechselbetrieb vor allem an Gleis 13 und 14 sowie Abfertigung von zwei vollen RE-Zügen an einer Bahnsteigkante (Gleis 13) führen zu Passagierstaus.
3. Zur Verbesserung des Passagierflusses müssen alle Treppenanlagen mit auf- und abwärtsfahrenden Rolltreppen ausgerüstet werden. Beispielhaft die Treppenanlage von Gleis 11-12 zur Wandelhalle. Dies gilt besonders für die Treppen zur Steintordammbrücke.
4. Schaffung von – in diesem Fall Festtreppen – von der Altmannbrücke zu den Bahnsteigenden, um die Befüllung der Bahnsteige zu vergleichmäßigen.
5. Die Aufzuanlagen sind zu klein, es passen dort nur maximal 2 Kinderwagen und ein Fahrrad rein. Aufzugsanlagen vom Südsteig zu den Bahnsteigen wären wünschenswert, bedingen sicher einigen baulichen Aufwand.
6. Verlagerung des Blumenstands am Ausgang zur U1/U3 nach links an einen Standort direkt unter dem DB-Verwaltungsgebäude (Keksdose genannt), um den Engpass am Abgang zur S-Bahn zu beseitigen, wo sich immer die Passagiere stauen.
7. Verbesserung der Fahrgastinformationen, z. B. zur Sanierung der Strecke Hamburg-Berlin, wo als Fertigstellungsdatum immer noch der 30.4. angegeben wird, obwohl seitens der DB eine Verzögerung bis 14.6.2026 der Presse kommuniziert wurde. Hinzu kommt eine fehlender DB Infopoint in der Wandelhalle. Früher gab es dort zwei davon, je einem an jedem Straßenzugang einen.



Schmuddelecken

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„ Es scheint so, dass die Ansage der neuen Bahnchefin, aber auch die profunde Kritik von Prellbock gewirkt haben. Es zeigt sich, das Bahnofsmanagement kann plötzlich Dinge bewegen, die jahrelang für aussichtslos gehalten wurden. Prellbock wird nicht lockerlassen und den Zustand am Hauptbahnhof weiter eng beobachten und besonders auf die Umsetzung der kurzfristigen auch investiven Maßnahmen drängen, um die Leistungsfähigkeit des Hauptbahnhofs zu erhöhen. Dazu zählt aber auch die Aufrechterhaltung der vollen Betriebsfähigkeit des Bahnhof Altona, der seit jeher eine Puffer- und Entlastungsfunktion für den Hauptbahnhof hat. Die Schließung dieses wichtigen Bahnhof und seine Verlagerung nach Diebsteich würde die Überlastung am Hauptbahnhof nur verstärken und viel Flexibilität im täglichen Störfallmanagement im Bahnknoten Hamburg herausnehmen. “

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de